



SCHULE

3852 RINGGENBERG

Ausgabe Herbst 2023

Vorwort	1
Clean-Up-Day 3. Klasse	2
Eidechsenburgen 5. Klasse	3
Schulassistentz Fellnase	4 - 5
Klassenmuseum 6. Klasse	6 - 7
Eidechsenburgen 2. Klasse	8
Verabschiedung Pascal Pries	9
Weitere	
Eidechsenburgen	10 - 11
Termine und Gruss Bobby	12

Auflage: 1750 Exemplare:
Ringgenberg, Goldswil,
Niederried
2x jährlich: Frühjahr/Sommer
und Herbst/Winter

Redaktion: Priska Michel,
Käthi Oberrauch

Text und Bild: Schülerinnen und
Schüler, Lehrpersonen der
Schule Ringgenberg

mail@schule-ringgenberg.ch
www.ringgenberg.ch

nächste Ausgabe:
Frühling 2024

D' Schuel-Zytig

Geschätzte Leserinnen und Leser

Lesen Sie in dieser Ausgabe tierische Geschichten:

-Der Hund als Helfer im Klassenzimmer bringt nicht nur Freude, sondern trägt auch dazu bei, Stress abzubauen und die Konzentration zu fördern. So wird Lernen nicht nur effektiver, sondern auch spaßiger.
-Die Mitarbeit bei der Aufwertung des Rundwegs Schadbürg wurde zu einem lehrreichen Abenteuer für die Kinder. Mit viel Enthusiasmus entwarfen die Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klasse Pläne für kleine Refugien für Eidechsen und andere Wildtiere.

Anfang 2020 ist die Schulsozialarbeit in unserem Schulhaus eingezogen – Herrn Pries müssen wir nun weiterziehen lassen. Herzlichen Dank an dieser Stelle! Das inzwischen etablierte und geschätzte Angebot für die Kinder und Jugendlichen bleibt.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an unserem Schulbetrieb und wünsche Ihnen eine glitzernde und gesellige Winterzeit.

Priska Michel, Schulleitung

Clean-Up-Day 2023

Die 3. Klasse hat am Clean-Up-Day mitgemacht. In der ganzen Schweiz wurden Abfälle aufgelesen und gesammelt. Nach dem fleissigen Arbeiten hat jede Gruppe ein paar Sätze zum Sammeltag aufgeschrieben:

«Uns hat es erstaunt, dass wir 150 Zigarettenstummel gesammelt haben. Wir haben auch ein kaputtes Veloschloss gefunden. Uns hat es Spass gemacht.» (Sol, Klevisa, Timo)

«Wir gingen von Ringgenberg nach Goldswil. Wir waren sehr erstaunt, wie viel Müll wir gefunden haben. Wir haben sehr viele Zigarettenstummel gesammelt.» (Artem, Elin, Joel)



«Unsere Klasse hat im Ganzen 545 Zigarettenstummel gesammelt. Wir alle zusammen haben 255 Plastikstücke gefunden. Die Klasse hat noch 224 andere Abfallstücke gesammelt.»
(Jonas, Emely, Lena)

«Es erstaunt uns, dass wir so viel Müll gesammelt haben. Wir haben 33 Dosen/Alustücke aufgehoben. Im Ganzen haben wir 1066 Abfallstücke gefunden.» (Naira, Elina, Lucy)

Nicht verschwenden – wieder verwenden

«Alu wird wieder gebraucht.

Glas kann recycelt werden.

Altpapier und Zeitungen sammelt die Schule Ringgenberg.»

(Elena, Ben A., Ben St.)



Im September bauten wir zwei Eidechsenburgen. Einige Wochen davor pflanzten wir die Burgen auf Skizzen. Zum Bau der Burgen hatten wir Steine, Äste und Pflanzen zur Verfügung. Wir legten Stein um Stein. Es regnete den ganzen Tag, aber trotzdem bauten wir die Burgen. Wir haben unsere Burg für viele Tiere gebaut. Zum Beispiel Igel, Eidechsen, Bienen und Blindschleichen. Zum Znüni brachte uns Frau Michel einen Apfel. Der Apfel war lecker. Nach dem Bauen freuten wir uns auf eine warme Dusche.

(Geschrieben von: Lina, Soraya, Menk & Mia)



«Es war sehr grossartig, aber leider regnete es.» *(Ben)*

«Mir hat das Planen am meisten gefallen.» *(Franca)*



«Es gefiel mir, dass wir zusammengearbeitet haben.» *(Lylia)*

Schulassistent mit Fellnase Q

An mindestens einem Tag pro Woche, darf ich mit meinem Menschen mit in die Schule Ringgenberg und in den Kindergarten «Ränkli» gehen. Mein Mensch arbeitet dort als Lehrperson. Jeweils ein paar Meter vor dem Eingang werde ich ganz aufgereggt, weil ich mich ganz fest auf meine Freunde freue. Die ersten Male war es sehr anstrengend für mich, weil die Kinder, andauernd mit mir spielen und mich füttern und streicheln wollten. Das sind tolle Sachen, aber ich lege mich auch gerne einfach unter den Tisch, wenn die Kinder eine Übung ausführen oder neben sie auf den Boden, wenn sie spielen oder Bücher lesen.



Das ist schön. Und am schönsten ist es, wenn wir zusammen in den Wald gehen und dort spielen.

Die Kinder dürfen mich auch an der Leine führen. Das ist, glaube ich, etwas schwierig, weil sie sich so fest konzentrieren müssen, aber mein Mensch sagt, sie machen das gut. Die Kinder dürfen mit mir auch Sachen üben. Sie sagen zum Beispiel «Sitz», «Platz», «Turn» oder «E Guete» und dann weiss ich, was ich machen muss.



Mein Mensch sagt, dass die Kinder mit mir zusammen ganz viel lernen, ohne, dass sie es merken. Dass sie stolz sind, wenn sie mit mir Tricks üben dürfen oder sich getrauen mich zu berühren. Und, dass es Ruhe und Sicherheit in ein Klassenzimmer bringt, wenn ein Hund mit dabei ist. Da gebe es sogar Studien

darüber, die das Beweisen würden. Manchmal belle ich laut und das erschreckt die Kinder dann. Oder manchmal wedle ich ganz heftig mit meinem Schwanz und der schlägt dann gegen Jemanden. Aber ich bin eben ein Hund und im Schulhaus gibt es so viele Eindrücke zu verarbeiten.

Mein Mensch sagt, die Kinder, die noch nicht so gut Deutsch sprechen können, reden mehr, wenn ich da bin. Sie könnten auch Deutsch üben, weil man die Kommandos für mich ganz deutlich aussprechen muss, sonst verstehe ich sie nicht.

Das ist mir alles ziemlich Wurst. Ich finde es einfach schön, dass ich dabei sein darf. Und Wurst finde ich auch gut.



Erzählt von Labrador Q und aufgeschrieben von seinem Menschen Lea Malesevic



*Zeichnung
von Amy*

Geschichte(n): Objekte aus dem Klassenmuseum der 6. Klasse

Bezeichnung		Bezeichnung	
Korsikamagnet		Engel	
Alter		Alter	
ca. 6 Jahre		ca. 7 Jahre	
Grösse		Grösse	
4,5 x 9cm		6 x 4,5cm	
Material		Material	
Keramik, Magnet		Keramik, Metall	
Herkunft	Herkunft		
Korsika	Laden / Schweiz		
Kurzbeschreibung	Kurzbeschreibung		
Ein bunter Magnet in der Form von Korsika	Es ist ein Engel, den man aufstellen kann.		
Verwendungszweck	Verwendungszweck		
Den Gegenstand kann man an den Kühlschrank kleben.	Gegenstand zum Aufstellen		
aktueller Standort	aktueller Standort		
An unserem Kühlschrank	Auf dem Klavier in unserem Wohnzimmer		
Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum	Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum		
Ich war auf Korsika meine Oma und meinen Opa besuchen. Ich hatte meine Oma und meinen Opa schon lange nicht mehr gesehen, ich war sehr glücklich. Wir waren stundenlang mit dem Schiff unterwegs. Nach 18 Stunden kamen wir auf Korsika an. Meine Oma hat auf uns gewartet, sie hat mich umarmt und mir eine kleine magnetische Insel für den Kühlschrank geschenkt. Jetzt hängt die kleine Insel an unserem Kühlschrank. Für mich ist sie wichtig, weil sie mich an Oma und Opa erinnert.		Als ich 4 Jahre alt war, bekam ich den Engel zum Geburtstag. Ich weiss noch, dass wir bei meinen Grosseltern waren. Wir sind mit dem Hund laufen gegangen und dann sind wir in einen Laden gegangen, dann habe ich den Engel gesehen und habe gefragt, ob ich den Engel kaufen darf. Ich war dann glücklich, weil ich den Engel kaufen durfte. Ich fuhr mit den Grosseltern nach Hause und wir haben einen Kuchen gegessen. Am Abend haben wir eine kalte Platte gemacht zum Nachtessen. Danach ging ich ins Bett.	
Bezeichnung		Bezeichnung	
Handabdruck		Legofigur	
Alter		Alter	
ca. 7 Jahre		5-7 Jahre	
Grösse		Grösse	
13 x 10,5 x 1cm		4 x 1,5cm	
Material		Material	
Salzteig, Farbe		Plastik	
Herkunft	Herkunft		
Spielgruppe	Legofabrik		
Kurzbeschreibung	Kurzbeschreibung		
Pinker Handabdruck aus Salzteig	Kleine Legofigur		
Verwendungszweck	Verwendungszweck		
Dekoration	Ich brauche meinen Gegenstand zum Spielen.		
aktueller Standort	aktueller Standort		
In einer Schublade unter meinem Bett	Bei mir zuhause in der Legokiste		
Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum	Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum		
Es ist ein Gegenstand, der zeigt, wie viel ich schon gewachsen bin und wie alt ich schon geworden bin. Er erinnert mich an die Spielgruppe und das ist eine sehr schöne Erinnerung!		Ich finde, dass mein Gegenstand ins Klassenmuseum gehört, weil sicher schon alle einmal mit Lego gespielt haben. Ich finde Lego ist sehr kreativ und cool.	

Bezeichnung		Bezeichnung	
Bergkristall		Spielzeughase	
Alter		Alter	
ca. 7 Jahre		5-6 Jahre	
Grösse		Grösse	
8.5 x 9cm		25.5 x 22cm	
Material		Material	
Kristall / Holz		Plüsch und Plastik	
Herkunft	Herkunft		
Ringgenberg	Laden in Interlaken		
Kurzbeschreibung	Der Kristall hat einen kleinen Holzsockel und darauf steht der Kristall	Kurzbeschreibung	Batteriebetriebener Spielzeughase, der laufen kann
Verwendungszweck	Es ist ein schönes Ausstellungsstück.	Verwendungszweck	zum Spielen
aktueller Standort	Zuhause auf einem Möbel	aktueller Standort	Bei mir zuhause in einer Spielzeugkiste in meinem Zimmer
Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum	Ich finde, dass mein Erinnerungstück ins Klassenmuseum gehört, weil es in mir besondere Kindheitserinnerungen auslöst. Als mein Grossvater starb, habe ich den Kristall geerbt. Seitdem habe ich den Kristall immer auf meinem Möbel. Immer wenn ich ihn sehe, erinnert er mich an diese Zeiten. Ich hatte es immer gut mit ihm und wir haben viel Zeit miteinander verbracht. Wir gingen fast jeden Tag zu ihm ins Spital, bis er starb.	Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum	Ich finde der Hase gehört ins Klassenmuseum, weil ich den von meinen Eltern bekommen habe. Als ich klein war, habe ich sehr oft damit gespielt. Er erinnert mich ausserdem an einen anderen gleichen Hasen, der aber kaputt ging. Ich weiss nicht mehr genau, von wo ich ihn habe, aber dass er aus Interlaken kommt. Den Laden gibt es aber nicht mehr. Dort gab es auch noch andere elektrische Tiere, zum Beispiel Hunde, andere Hasen und so weiter.

Bezeichnung		Bezeichnung	
Filzapfel		Ironman	
Alter		Alter	
7-8 Jahre		5 Jahre	
Grösse		Grösse	
10 x 5cm		35cm	
Material		Material	
Filz und Draht		Plastik	
Herkunft	Herkunft		
Ringgenberg	Italien		
Kurzbeschreibung	Filzapfel, in dem sich eine Maus versteckt	Kurzbeschreibung	Plastikfigur zum Spielen
Verwendungszweck	Zum Aufstellen	Verwendungszweck	spielen (kämpfen)
aktueller Standort	Auf einem Möbel in der Stube	aktueller Standort	zuhause
Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum	Weil ich ihn im Kindergarten gemacht habe. Und das war damals sehr schwierig.	Darum gehört der Gegenstand ins Klassenmuseum	Ich habe ihn gern. Ich habe viel mit ihm gespielt, als ich noch klein war. Dann habe ich immer so getan, als würden wir fliegen. Ich war immer der Bösewicht und der Ironman war mein Bruder. Das war cool!

Während sechs Wochen haben wir uns mit dem Thema «Eidechsen und andere Reptilien» beschäftigt. Alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse haben spannende Beobachtungen in ihrer Umgebung oder auf dem Schulweg gemacht und diese in der Klasse mit allen geteilt.

Ausserdem lernten wir, wie ein Zuhause für Eidechsen aussehen könnte. Die Klasse zeichnete Pläne. Ein Plan wurde ausgewählt. Im September ging es los. Wir wurden selbst zu Baumeistern und packten kräftig mit an.

«Wir haben hart gearbeitet.» (Nico)

„Wir holten Steine, Sand und Äste.“
(Louis)

„Alle halfen mit. Es brauchte viel Holz.“ (Leano)

„Ich habe Sand gegeben.“ (Luca)

„Unsere Burg ist gross.“ (Emelie)

„Es war lustig.“ (Victoria)

„Wir haben einen Weg in den Wald gefunden.“ (Thore)

„Ich hatte Spass. Die Steine waren schwer.“ (Lina)



«Die Eidechsenburg ist super geworden.» (Gabriel)

«In der Pause bin ich auf einen grossen Stein geklettert.» (Dave)

Wir haben eine Kröte gefunden.»
(Joleen/ Nadirah)

«Leano und ich sind mit der 2./3.Klasse mitgefahren.» (Anika)

«Ich habe mit Victoria Moos gesammelt.» (Colin)

«Auf dem grossen Stein habe ich viel Moos gefunden.» (Leroy)

Schulsozialarbeiter Pascal Pries verabschiedet sich

Nach den letzten Sommerferien habe ich für mich entschieden, eine berufliche Veränderung vorzunehmen. Ich werde deshalb nach vier Jahren als Schulsozialarbeiter dieses Arbeitsfeld per Ende 2023 verlassen. Wo es mich genau hintreibt, ist noch unklar. Vorerst habe ich mich für die Wintersaison entschieden, in einen komplett anderen Bereich zu wechseln. Ich werde in der wunderschönen Bergkulisse des Berner Oberlandes auf der Skihütte Genepi (Grindelwald, First) arbeiten.

Ich schaue nun auf eine spannende und lehrreiche Zeit in der Schulsozialarbeit zurück. Zeiten mit wunderschönen Momenten, aber auch mit Phasen grosser Herausforderungen. Die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern habe ich sehr genossen und bin dankbar für die Offenheit, welche mir entgegengebracht wurde. Auch bedanke ich mich bei den Eltern für das grosse Vertrauen, welches nicht selbstverständlich ist. Ein weiterer Dank geht an Lehrpersonen und Schulleitung - die Zusammenarbeit war grossartig! Es freut mich zu wissen, dass eine Nachfolgerin gefunden wurde, die mich im Januar ablöst und somit meine Arbeit weitergeführt wird. Frau Daniela Michel wird die Stelle in Bönigen und Ringgenberg übernehmen.

Mehrmals wurde ich in den letzten Jahren von Freunden gefragt, was denn kurz zusammengefasst die zentrale Aufgabe meiner Arbeit als Schulsozialarbeiter sei. Eine kurze Antwort zu geben ist da nicht ganz einfach. Die Arbeit ist so vielfältig und beinhaltet unterschiedlichste Bereiche. Aber ein zentrales Element war immer, Menschen herauszufordern, miteinander zu reden. Missverständnisse und unterschiedliche Erwartungen sind häufig der Ursprung von Konflikten und Schwierigkeiten. Werden diese im Dialog angesprochen, dann können Lösungen gefunden werden. In diesem Sinne: Habt den Mut miteinander zu reden, respektiert einander und vergesst nicht, mit einer gewissen PRIESE Humor, lebt es sich leichter. Damit verabschiede ich mich von Ihnen allen, und es würde mich freuen, den Einen oder die Andere bei einem Besuch in der Skihütte Genepi wiederzusehen! 😊



Ich wünsche allen schöne Festtage. Pascal Pries

Eidechsenburgen – weitere Standorte und Eindrücke

Die Ziele des Projekts Eidechsenburgen sind den Rundweg «Schadburg» aufzuwerten und Lebensraum für einheimische Reptilien- und Amphibienarten sowie eine Vielfalt an Insekten, Spinnen, Schnecken oder Würmern zu schaffen.

Eine Eidechsenburg besteht aus verschiedenen Materialien wie Holz, Steinen, Recyclingmaterialien, Sand und Sträuchern. Wichtig ist, dass die Burg etwa einen Meter in den Boden hineinragt, damit sie den Tieren auch ein Winterquartier bietet. Darüber hinaus genossen die jungen Baumeisterinnen und Baumeister der Eidechsenburgen viel Freiraum für ihre eigenen Ideen.



«Wir (die vierte Klasse) haben am 18. September eine Eidechsenburg gebaut. Die Burg hat die Form einer Eidechse. Wir haben zwei Brutkammern geschaffen und hoffen, dass viele Tiere einziehen.» (Sophie, 4. Klasse)

«Es hat richtig Spass gemacht! Am besten hat mir das Bauen gefallen. Die Burg ist ein Unterschlupf für die Eidechsen und für viele andere Tiere.» (Leon, 4. Klasse)

«Das Eidechsenburgbauen hat Spass gemacht. Wir bauten zwei Aufzuchtskammern, eine für Igel und eine für Wiesel. Das Loch wurde von Mitarbeitern der Gemeinde gegraben.» (Tim, 4. Klasse)



Das Projekt begann für uns im Juni 2023, als Daniela Schmocker von der IMPULS AG, ein Team von Expertinnen und Experten für das nachhaltige Miteinander von Mensch und Natur, den Lehrpersonen einen ersten Überblick über das Projekt gab.

Später, im August wurden auch die beteiligten Schülerinnen und Schüler aus der 2., 2./3., 4., 5. und 6. Klasse von Frau Schmocker über das Projekt informiert, damit sie genau wissen, worauf es bei der Planung und dem anschließenden Bau einer Eidechsenburg ankommt. Danach zeichnete jede Klasse Skizzen ihrer individuellen Eidechsenburgen. Der Bau fand Mitte September statt und für Frühling 2024 wird ein Einweihungsanlass geplant.



«Die Eidechsenburg ist das Zuhause der Eidechsen, Wildbienen, Schlangen und vielen anderen Tieren. Die Burg besteht aus Holz, Lianen, Laub, Sand, Steinen, Ästen, Erde und Heu.»
(Kevin, 4. Klasse)

Termine

19.12.2023

Weihnachtsfeier

23.12.2023

Weihnachtsferien

08.01.2024

1. Schultag nach

Weihnachtsferien

17.02.2024

Start Sportwoche

bis 25.02.2024

06.03.2024

Papiersammlung

20.03.2024

schulfrei: ganzer Tag

(Weiterbildung

Lehrpersonen)

04.04.2024

Ausstellung

«Einblicke»

06.04.2024

Frühlingsferien

22.04.2024

1. Schultag nach

Frühlingsferien

15.05.2024

Papiersammlung

Weihnachtsfeier der Schule Ringgenberg

PUNCHINELLO

DATUM: 19.12.2023

ZEIT: 19:30 UHR

ORT: BURGSEELIHALLE

mit APÉRO und PUNCH

Eine Geschichte nach Max Lucado

Inszeniert vom Zyklus 3

Gruss von Bobby



Ich heisse Bobby und bin ein zweijähriger Labradorrüde. Mich kann man ab und zu im Schulhaus antreffen, da meine Besitzerin an der Oberstufe unterrichtet. Ich bin verspielt und vor allem sehr verfressen. Es gibt nichts, was ich nicht für einen Hundekeks machen würde. Im Unterricht schlafe ich brav unter dem Lehrerpult und freue mich auf die kleine Pause, wo ich mit den Jugendlichen wieder kuscheln und spielen darf.